

# DIE NIEDERGERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine



# GERNER

12. Jahrgang

Nummer 62

2. Oktober 2009

## Erklärung des Bürgermeisters zur Fragebogenaktion

*Ein Danke für die umfangreiche Ausarbeitung der Fragebögen für das geplante Kraftwerk und die Stromtrasse in und durch die Gemeinde. Hier wurde ein gewaltiges Leistungsspensum abgearbeitet.*

### *Meine Bewertung der Ergebnisse:*

- Die Mehrheit der Befragten ist grundsätzlich für ein Kraftwerk nach erstem Standard. Sie wollen aber, dass das Kraftwerk Strom vor allem für unsere Industrie produziert.
- Im Januar 2008 wurde die Kraftwerksidee vorgestellt. Alles was dort gesagt wurde, war eine frühe Erstinformation. Danach wurde diese Idee konkretisiert und die Gemeinde hat sich dabei eingebracht. (Grundwasserentnahme, Kühlmöglichkeiten). Frühe Informationen bergen immer das Risiko, dass sich was ändert.
- Der Nachweis, dass unser Standort das Kraftwerk benötigt, muss von unseren Betrieben erbracht werden. Dazu finden intensive Gespräche und Schriftverkehr statt.
- Die Ableitung des Stroms war nach Pirach gedacht, dann wurde der Einspeisepunkt Simbach festgelegt. Diese Stromableitung über Haiming ist neu und führt zur Diskussion.
- Die Sorgen der Bevölkerung werden ernst genommen, müssen aber vom Gemeinderat sachlich beurteilt und abgewogen werden.
- Es gibt viele Gründe für - und viele Gründe gegen ein Kraftwerk. Die Meinungen gehen weit auseinander. Aber das ist bei so einer Frage normal, richtig und auch wichtig. Und deshalb wird der Gemeinderat auch keine leichten Entscheidungen treffen. Er muss das Wohl der Allgemeinheit berücksichtigen und danach handeln.
- Das Wohl der Allgemeinheit ist so auszulegen, dass die Chancen unserer Gemeinde mit den Risiken abgewogen werden müssen.

Fortsetzung Seite 2

## Die Pläne für das Gaskraftwerk liegen auf dem Tisch

Am 25. September erfolgte aus Sicht der Gemeinde Haiming der Startschuss für das Genehmigungsverfahren Gaskraftwerk. An diesem Tag wurden die Planunterlagen in der Verwaltung übergeben und liegen dann vom 5.10. bis 4.11.09 zur Einsicht aus. Privatpersonen können bis 19.11.09 ihre Einwendungen schriftlich vorbringen; die Gemeinde hat bis 3.12.09 dazu Gelegenheit.

Jetzt kommt es darauf an, sich über die konkrete Planung und die in den Gutachten beschriebenen Auswirkungen des Gaskraftwerkes zu informieren und die Aussagen zu bewerten. Aus den Antworten der 527 Fragebogen wird deutlich: Gesundheitliche Auswirkungen der Schadstoffemissionen, ein Mehr an Lärm und die Dampfschwaden aus den Kühltürmen machen den Bürgern die größten Sorgen. Dazu kommt die Frage: Muss das Kraftwerk unbedingt an diesem Standort errichtet werden?

Die Antworten zu Auswirkungen und Standortbindung sollten in den 2.000 Seiten Planunterlagen enthalten sein – um sie zu lesen, zu verstehen und zu bewerten, hat der Gemeinderat beschlossen, eigene Fachleute beizuziehen. *Fortsetzung Seite 2*

### Inhalt

Pläne für das Gaskraftwerk liegen vor	1
Gemeinderat, Festabend der Gemeinde	2
Gaskraftwerk im Gemeinderat	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Ergebnisse der Fragebogenaktion	6
Auslegung der Planunterlagen	7
Sanierung der Schule	7
Menschen im Niedergern	8



**Für sie – unsere Erstklassler des Jahres 2009 – geht es jetzt um Schreiben, Rechnen, Lesen. Bei der Diskussion ums Gaskraftwerk und die Stromleitung geht es immer wieder um die Zukunft der Kinder: Ihre Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, ihre Gesundheit und ihr wirtschaftliches Auskommen.**

Foto: Josef Pittner

Fortsetzung von Seite 1:

## Fragebogenaktion

Ich bin für ein Kraftwerk nach ursprünglicher Planung wenn die heimische Industrie es dringend braucht. Auch die Fa. Wacker wird nach der Inbetriebnahme der neuen Anlagen nur noch ca. 50% ihres Strombedarfs selbst decken können.

Auch OMV und Borealis sind an einer eigenen Stromversorgung im höchsten Maße interessiert.

Ich bin aber gegen ein Kraftwerk, wenn der Strom nicht in Erdleitungen, sondern über Hochspannungsmasten durch unsere Gemeinde geführt - und dadurch unsere Landschaft - unsere Heimat belastet und verhandelt wird.

Fortsetzung von Seite 1:

## Pläne Kraftwerk

Dabei geht es nicht um eine „Neuplanung“ durch die Gemeinde, sondern um sachkundige Unterstützung zur Feststellung event. Unklarheiten, Lücken, Unrichtigkeiten oder Mängel, auf die dann die Reg. von Oberbayern hingewiesen wird. Schon die Diskussion im Gemeinderat am 24.9.09 hat ge-

zeigt, dass es viele Detailfragen zu Lärm- Luft- und Wasserschutz gibt, die nur mit Fachleuten zu klären sind. Und es geht für die Gemeinde auch darum, in den uns wichtigen Belangen Verbesserungsvorschläge einzubringen. Denn wenn das Gaskraftwerk hier gebraucht und gebaut wird, muss es in Sachen Lärm-, Klima, Luft- und Wasserschutz das Bestmögliche sein.

wb

## Gemeinderat

### Bericht des Bürgermeisters

Nach dem ausführlichen Gespräch mit Vertretern der OMV und Wacker begann die ordentliche Gemeinderatssitzung um 21.30 Uhr mit dem Bericht des Bürgermeisters.

Er informierte über die neuesten Messwerte der Wasserversorgungsbrunnen (0,29 µg/l für Brunnen 1 und 0,28 µg/l für Brunnen 2), den Bewilligungsbescheid der Reg. von Oberbayern für den Zuschuss zur energetischen Sanierung der Schule und die Antwort des Landtages zur Eingabe bezüglich der Lehrerstunden. Diese sind nach Auskunft des Kultusministeriums ausreichend und werden nicht erhöht.

Weiter gab der Bürgermeister das Ergebnis von zwei Unterschriftenaktionen bekannt: Bei der Initiative am Gradlweg haben 29 Personen unterschrieben; bei der Kemertinger Initiative haben 366 Personen unterschrieben. Die Aussagen sind weitgehend negativ zum Gaskraftwerk.

In Zusammenhang mit der Fragebogenaktion des AK Industrie wurde festgelegt, dass die Ergebnisse der Regierung von

Oberbayern und von Niederbayern mitgeteilt werden.

### Genehmigung für Kläranlage

Die Kläranlage ist jetzt 20 Jahre in Betrieb, damit muss die wasserrechtliche Erlaubnis neu beantragt werden. Kläranlagenbetreiber Horst Eger stellte dem Gemeinderat die Planungsunterlagen und technischen Veränderungen für den Genehmigungsantrag vor. Die Erlaubnis wird für eine erweiterte Kapazität von 3.500 Einwohnergleichwerten (bisher 2.300) beantragt - damit ist die Anlage für die weitere Zukunft gerüstet. Erreicht wird dies durch den Einbau weiterer Tiefenbelüfter im ersten Becken und eine größere Überlaufverbindung zum zweiten Becken, um Rückstau zu vermeiden. Der Ablauf in den Vorfluter wird technisch verbessert, um eine gleichmäßige Verteilung des Ablaufwassers über den ganzen Tag zu erreichen. Auf Nachfrage teilte Horst Eger mit, dass die Abwasserfracht aus dem Industriegebiet sehr gering ist und die Anlage nicht belastet.

### Kreisverkehr Industriegebiet

Die Fläche soll so gestaltet werden, dass sie einerseits pflegeleicht ist, andererseits optisch zu

## Festabend der Gemeinde Haiming

zum

### 40jährigen Bestehen

mit Verleihung Niedergern-Kiesel  
und Ehrung der Schülerinnen und Schüler

Samstag, 21.11.2009,

20.00 Uhr im Saal Unterer Wirt

Die Bevölkerung ist zu diesem Abend, der musikalisch umrahmt und zu dem auch Landrat Erwin Schneider erwartet wird, herzlich eingeladen.

dem angrenzenden OMV-Gebäude passt. Es werden deswegen von Fachleuten Angebote eingeholt und zugleich die OMV nach Vorschlägen gefragt. Die Entscheidung trifft der Gemeinderat in der nächsten Sitzung.

### Photovoltaikanlage auf Sportheimdach

Der SV Haiming plant auf dem Dach des Sportheims eine 30 kW-Anlage; die Kosten von ca. 105.000 EUR werden mit einer Laufzeit von 15 Jahren zu 100% fremdfinanziert. Die Gemeinde Haiming stimmt dieser Maßnahme auf einem gemeindlichen Gebäude zu und übernimmt für das Darlehen eine Bürgschaft. Der Ertrag aus dem Stromverkauf soll unter anderem für die Finanzierung der neuen Turnhalle angespart werden.

### Neue Gas-Messstation

Im Zusammenhang mit der neuen Ergasleitung in Richtung österreichische Gasspeicher beantragt die Fa. RAG die Genehmigung für die Errichtung einer Messanlage. Das Gebäude mit einer Größe von 18,5 auf 16,1 Meter und einer max. Höhe von 7,3 Metern wird im Anschluss an die Verdichterstation errichtet. Baubeginn soll November 2009 sein. Die Einrichtung dient zur Messung des in die Erdgasspeicher gepumpten oder von dort rückgeleiteten Gases.

### Photovoltaikpark in Niedergottsau

Die Errichtung einer aufgeständerten Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 1,4 MWp im Bereich Niedergottsau-West (am Radweg Richtung Oberloh) bedarf der Aufstellung eines Bauungsplanes und einer Änderung des Flächennutzungsplanes. Das Gelände umfasst 4,1 ha, davon werden 2,5 ha für die

Anlage mit Trafohaus genutzt. Die Restfläche dient zur Eingrünung und als ökologische Ausgleichsfläche. Der Gemeinderat hat den Aufstellungsbeschluss für dieses Sondergebiet einstimmig gefasst.

### Zuschuss St. Vitus-Kapelle Kemerting

In den zurückliegenden Jahren wurden immer wieder Restaurierungsmaßnahmen an der Kemertinger Kapelle durchgeführt. Jetzt wurde bei einer Überprüfung festgestellt, dass auch für den Altarauszug im Eingangsbereich und das Gestühl ein Konservierungsbedarf besteht. Die Gesamtkosten betragen 5.900 EUR; die Gemeinde Haiming leistet einen Zuschuss von 590 EUR (ebenso wie der Bezirk Oberbayern; der Landkreis gewährt 1.180 EUR).

### Beteiligung an den Innkraftwerken

Eine mehrheitlich negative Entscheidung gab es zu dieser Anfrage, ob sich die Gemeinde Haiming an dem 30%-Anteil der bayerischen Kommunen an den verkauften Innkraftwerken beteiligt. Wegen mangelnder Finanzkraft und geringer Renditerwartung (die Innwerke dienen auch dem Hochwasserschutz) wurde eine Beteiligung abgelehnt.

### Überhosen für Atemschutzträger

Zum Gesamtpreis von 8.743,24 EUR kauft die Gemeinde für die drei Wehren insgesamt 44 Überhosen für Atemschutzträger. Der Kauf ergänzt die bereits in den zurück liegenden Jahren angeschafften Überjacken. Weil das Förderprogramm zum 31.12.2009 ausläuft, ist jetzt die Sammelbestellung notwendig.

wb

## Das Gaskraftwerk – Thema im Gemeinderat

Bei der Septembersitzung des Gemeinderates waren fünf Verantwortliche der OMV und Dr. Kleine, Werksleiter Wackerwerke, anwesend.

Nachdem Herr Häckl in einer Präsentation die wesentlichen Inhalte der Antragsunterlagen vorgestellt hatte, erläuterte Dr. Tuppinger dem Gemeinderat das Konzept der OMV, sich zu einem integrierten Energiekonzern zu entwickeln. Für die OMV spielt dabei die Stromerzeugung eine immer wichtigere Rolle. Der Standort Haiming ist für das schnellstartende Gaskraftwerk in Synergie mit der benachbarten OMV-Raffinerie geradezu ideal, denn es sind vielfältige Kooperationen möglich und zugleich wird der Raffineriestandort gesichert. Für die Stromversorgung der Raffinerie wird es eine Direktanbindung zum Gaskraftwerk geben, die Dampflieferung ist technisch vorgesehen, aber es besteht noch keine Klarheit, ob eine Dampfversorgung der Raffinerie unterbrechungsfrei gewährleistet werden kann. Dazu müssen erst die Erfahrungen beim Betrieb des Gaskraftwerkes abgewartet werden. Zur Fernwärme wiederholte er die Bereitschaft der OMV, diese zu liefern und nach seiner Einschätzung können durch Grundlastbetrieb etwa 2/3 des gemeldeten Bedarfs gedeckt werden. Aber „die Fernwärme muss am Industriezaun abgeholt werden, die OMV betreibt kein Fernwärmenetz“.

Aus den Ausführungen von Dr. Tuppinger wurde erneut deutlich, dass das Gaskraftwerk nicht als Grundlastkraftwerk betrieben wird, sondern als Ergänzung zu den teilweise sehr unterschiedlich anfallenden Strommengen aus alternativen Quellen (Wind, Sonne). Deswegen gibt es bei Dampf- und Fernwärmelieferungen das Problem der Redundanz, also der alternativen Versorgung durch andere Erzeuger.

Dr. Kleine unterstrich in seinen Ausführungen den stark ansteigenden Strombedarf der Wacker-Werke („Strom ist für uns Rohstoff“) und das große Interesse an spannungsstabiler Versorgung aus dem öffentlichen Netz. Insbesondere ab Abschaltung der Atomkraftwerke befürchtet er hier große Probleme und er sieht in einem in der Region angesiedelten Kraftwerk eine Garantie für gesicherte Stromversorgung. Wacker wird dem Gaskraftwerk das nötige Kühlwasser liefern, Dampf wird nicht abgenommen werden. Eine Stromdirektverbindung ist nur dann denkbar, wenn es sich betriebswirtschaftlich rechnet. Er erklärte dazu: Dies ist derzeit nicht absehbar und auch nicht kalkulierbar. Aber die technische Möglichkeit eines Stromdirektbezuges wird untersucht.

Eine längere Diskussion gab es zur Frage der Anbindung ans öffentliche Netz, die Informationspolitik der OMV bezüglich Einspeisepunkt, eine mögliche Trassenführung durch Haiminger Gebiet und die technische Machbarkeit einer Erdverkabelung. Projektleiter Keränen forderte zu Trassenvorschlägen auf und betonte, dass derzeit „alles untersucht werde und noch nichts feststehe“.

Im weiteren Gespräch wurde eine Fülle von Detailfragen zu den Auswirkungen des Gaskraftwerkes gestellt; alle diese Fragen können bei der Info-Messe am 9.10.2009 von den anwesenden Experten beantwortet werden.

Der Gemeinderat wünschte in diesem Zusammenhang, dass zum Abschluss der Info-Messe die Experten und Verantwortlichen der OMV zu einer Plenumsdiskussion zur Verfügung stehen. Über diesen konkreten Termin hinaus erklärten Dr. Tuppinger und Dr. Kleine ihre Bereitschaft, für alle Fragen und notwendigen Erklärungen jederzeit zur Verfügung zu stehen.

*Fortsetzung Seite 7*



**Am Freitag, 25.09.09, haben Herr Häckl (links) und Herr Reitberger (rechts) von der OMV bei Bauamtsleiter Müller die Antragsunterlagen für das Gaskraftwerk abgegeben.**

*Foto: Gemeinde Haiming*

### Öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen zum Gaskraftwerk vom 5.10. – 4.11.2009

Die Planungsunterlagen mit Beschreibung und umfangreichen Gutachten zu allen Auswirkungen des Gaskraftwerkes liegen bei der Gemeinde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zur Einsicht aus.

Die Öffnungszeiten für die Auslegung sind:

Montag bis Freitag jeweils 08.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr.

Die Verwaltung ist bemüht, auch noch mindestens eine Sonderöffnungszeiten anzubieten (z.B. an einem Freitag Nachmittag und Samstag Vormittag). Der Termin wird noch bekannt gegeben.

### Info-Messe der OMV 9. Oktober 2009, 13.00 – 20.00 Uhr Saal Unterer Wirt

Zur Information über das Gaskraftwerk und die geplante Stromtrasse sowie zur Erläuterung der umfangreichen Antragsunterlagen veranstaltet die OMV zusammen mit der Gemeinde Haiming diese Info-Messe. Für Fragen und Gespräche stehen Experten der OMV und weitere Fachleute zur Verfügung. Bis zum Redaktionsschluss hat die OMV noch keine weiteren Details oder Namen mitgeteilt. Weitere Infos unter [www.kraftwerkshaiming.com](http://www.kraftwerkshaiming.com).

### Standortbindung

So begründet die OMV in den Antragsunterlagen die notwendige Standortbindung:

- Notwendige Erhöhung der Versorgungs- und Ausfallsicherheit bei mittel- und langfristige steigendem Strombedarf der lokalen Industrie
- Potentielle Großabnehmer durch ansässige Industrie
- Direkt-Versorgung Raffinerie Burghausen mit Strom wird geplant

- Direkte und kurze Anbindung an bestehende Gasversorgung
- Synergien durch bestehenden OMV Standort
- Lieferung von Dampf für benachbarte Industrie grundsätzlich möglich
- Bereitstellung von Fernwärme in Zusammenarbeit mit Partnern grundsätzlich möglich
- Allgemeine Infrastruktur durch bestehendes Industriegebiet



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

## Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

### Baugrundstücke zu verkaufen

Im Baugebiet „Kleebauerweg“ gibt es von Privat wunderschöne Baugrundstücke im Einheimischen-Modell. Die Bewerbungsfrist endet am **31.12.2009**. Sollten sich bis dahin keine berechtigten Bewerber melden, werden die Grundstücke auf dem freien Markt verkauft.

Für das Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau hat der Gemeinderat bereits vier Baugrundstücke im Einheimischen-

Modell vergeben. Im ersten Bauabschnitt ist nun nur noch ein Einheimischen-Grundstück zu haben. Weitere frei veräußerbare Grundstücke gibt es von privater Seite.

In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an den Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713).

### Baugebiet Wirtsfeld-Ost

Die Ausschreibungen für die Erschließungsarbeiten sind erfolgt. Die Auftragsvergaben erfolgen in diesen Tagen. Die Baufirmen fangen so bald als möglich mit den Arbeiten an. Anfang November kann bei geeigneten Witterungsverhältnissen die Benutzung der Straße freigegeben werden. Sie ist dann mit Aus-

nahme der Feinschicht fertiggestellt. Die Feinschicht wird aufgetragen, sobald gut die Hälfte der Bauplätze bebaut ist.

Zunächst wird nur die nördliche Hälfte des Baugebiets erschlossen. Bei entsprechendem Bedarf wird in den nächsten Jahren auch die Südseite in Angriff genommen.

### Lohnsteuerkarten 2010

Am 20.09.2009 ist der Stichtag für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten 2010. Die an diesem Tag bestehenden Familienverhältnisse sind die Grundlage für die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte. Die Karten werden voraussichtlich Mitte

Oktober an die Haushalte verteilt. Wer eine Lohnsteuerkarte für 2010 braucht, diese aber bis 31.10.2009 nicht erhalten hat, meldet sich bitte im Einwohnermeldeamt bei Frau Gabi Bernhard-Kriegsch (Tel. 08678/98870).

### Baum- und Strauchschnitt

Im Herbst bietet sich noch einmal eine gute Gelegenheit, die Gartenbepflanzung auf störende Äste usw. zu prüfen. Bitte denken Sie daran, dass die Verkehrssicherheit wichtig ist und niemand in seiner Sicht behindert sein darf. Auch gibt es im-

mer wieder Auseinandersetzungen zwischen Nachbarn, weil im Laufe der Zeit Pflanzen über die Grenzen wachsen. Um solchen Auseinandersetzungen vorzubeugen, empfehlen wir allen Gartenbesitzern hier entsprechend zu handeln.

### Kinderpuppe gefunden

In der Woche vom 14. – 19. 9. wurde in der Nähe der Schreinerei Hofer eine Baby-Puppe ge-

fundnen. Sie wurde im Rathaus abgegeben und kann von der Puppenmutter abgeholt werden.

### Benutzung des Saals Unterer Wirt

Die Saalbewirtschaftung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Je nach Veranstaltung ist der Saal unterschiedlich zu bestücken (körperliche Schwerstarbeit). Manchmal finden Veranstaltungen kurz hintereinander und dann findet lange wieder gar nichts statt. Manche Veranstaltungen sind unerwartet gut oder unerwartet schlecht besucht. Die Anforderungen an die Küche und das Personal sind völlig unterschiedlich. Ein Gastronom könnte vom Saalbetrieb allein niemals existieren. So gestaltet es sich immer schwierig, dafür einen Pächter zu finden.

Nachdem früher immer aufgrund des Bierlieferungsvertrages mit der Klosterbrauerei Raitenhaslach die Bewirtschaftung des Sportheimes und des Saales verknüpft waren, trennte sich diese Pflicht mit Ende des Bierlieferungsvertrages. Seither wird versucht, den Saal zu verpachten. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde selbst per Einzelmietvertrag die Räume zur Verfügung gestellt. Dann konnte Manfred Spöcklberger als Pächter gewonnen werden. Doch die persönliche Belastung wegen der Gesamtverantwortung für den Unteren Wirt ist zu groß.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Aufgaben zu trennen. Manfred Spöcklberger wird als Gastronom beauftragt, für die anfallenden Veranstaltungen die Bewirtung zu übernehmen. Allerdings haben Veranstalter die Möglichkeit, andere Gastwirte heranzuziehen. Diese müssen sich dann letztendlich mit Herrn Spöcklberger einigen, da er für die Küche und deren Unterhalt verantwortlich ist (Geschirr – Bruch, Gas – Verbrauch, Grundausstattung – Nachfüllung usw.). Er hält außerdem ein Getränkelager bereit. Von der Bewirtung abgetrennt haben wir die Saalbelegung.

Diese organisiert und verantwortet Günther Zumüller. Bei ihm sind Termine zu reservieren und die Bestückung des Saales abzuklären. Für die Saalbenutzung schließt Herr Zumüller im Auftrag der Gemeinde mit dem jeweiligen Veranstalter einen Pachtvertrag ab. Bis auf wenige Ausnahmen (z. B. das Fastenessen der Jugend) kostet die Saalbenutzung 75,00 € Pacht. Dazu kommen noch Kosten für die Bestückung des Saales, falls der Veranstalter hierbei nicht selbst mithilft. Die Reinigung des Saales ist ebenfalls Sache des Veranstalters. Besenrein reicht prinzipiell. Sollte eine stärkere Verschmutzung entstanden sein und eine Reinigungskraft eingesetzt werden müssen, dann werden auch diese Kosten angesetzt.

Die Regelung dieser Bedingungen ist auf deutlichen Protest in den Reihen der Vereine, aber auch von Privatpersonen gestoßen. Der Finanzausschuss und der Gemeinderat werden sich noch einmal mit dem Thema befassen. Eine für alle tragfähige Lösung zu finden ist sehr schwer. Die Gemeinde trägt aus dem Saalbetrieb jährlich über 10.000 € Defizit. Natürlich sind die 75 € bei 20 Veranstaltungen mit ca. 1.500 € insgesamt nicht viel, aber für den einzelnen Verein doch eine große Belastung. Andererseits kann es auch nicht sein, dass die Saalbenutzung nichts kostet, die Getränke vom Veranstalter selbst verkauft werden und die Gemeinde die Verwaltung und die Reinigung übernimmt (wie ebenfalls gefordert). Der Saalbetrieb ist eine freiwillige Aufgabe der Gemeinde, die diese nur im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit ausüben darf. Diese Leistungsfähigkeit wird sich wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich reduzieren. Auch das ist zu berücksichtigen.

# Termine

## Oktober

- 6. Dienstag Mütterverein: Rosenkranz, anschl. Vortrag "Wie mache ich mehr aus meinem Typ" 18.30 Uhr, Kirche Niedergottsau anschl. Alte Schule, Niedergottsau
- 8. Donnerstag Frauenbund: Frauenbundmesse, anschl. Jahreshauptversammlung mit Helga Hinterberger 19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming, anschl. Sportheim
- 9. Freitag OMV: Info-Messe zum Gaskraftwerk 13.00 - 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt
- 10. Samstag Jugendgruppen: Altwarensammlung ab 8.00 Uhr, Gemeindegebiet Haiming
- 10. Samstag Obst- und Gartenbauverein: Pflanzenbörse 9.00 - 12.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
- 10. Samstag Altmännerverein: Landkreistreffen 14.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 10. Samstag FeinHerb: Zeltfestival "Tanz in den Herbst" 20.00 Uhr, Lagerhaus Bruckner, Haiming
- 13. Dienstag Frauenbund: Fahrt zum Brunchen in Rossbach
- 18. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Gottesdienst und Pfarrfest 10.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
- 19. Montag Freizeitgruppe Ndg: Kirchweihmontagsschießen 18.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 19. Montag Freie Wähler: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, mit Karl-Heinz Jobst, MdL, Referent für Umwelt und Energie 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 21. Mittwoch Altmännerverein Versammlung 14.00 Uhr Schlosswirtschaft Piesing
- 22. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 23. Freitag Sportverein: Großes Preisschafkopfturnier 19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
- 24. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Herbstversammlung 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

## November

- 7. Samstag Theatergruppe: TIK (Theater im Kellerwirt) 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 8. Sonntag Theatergruppe: TIK 19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 12. Donnerstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen 19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 12. Donnerstag Frauenbund: Nikolaus-Malen mit Magit Bär 20.00 Uhr, MuKi-Raum, Unterer Wirt, Haiming
- 13. Freitag FFW Haiming: Kameradschaftsabend 19.30 Uhr, Feuerwehrhaus, Haiming
- 13. Freitag Theatergruppe: TIK 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 14. Samstag Theatergruppe: TIK 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 15. Sonntag Volkstrauertag mit Kriegergedenken 9.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming

- 15. Sonntag Pfarrverband: Fest mit den Ehejubilaren 14.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
- 15. Sonntag Theatergruppe: TIK (nur bei Bedarf) 19.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 19. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 20. Freitag Theatergruppe: TIK (nur bei Bedarf) 20.00 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 21. Samstag Festabend der Gemeinde Haiming 19.30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 26. Donnerstag Mütterverein: Adventskranz binden 14.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
- 28./29. Sa/So FFW Haiming: 17. Adventsmarkt 14.00 - 20.00 Uhr, Samstag 13.00 - 19.00 Uhr, Sonntag, Schulhof Haiming
- 29. Sonntag Altmännerverein: Jahresessen mit Christbaumversteigerung 11.30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

## Dezember

- 1. Dienstag Mütterverein: Fahrt zum Christkindmarkt
- 3. Donnerstag Frauenbund: Adventfeier 20.00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner, Neuhofen
- 5. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Weihnachtsfeier 19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
- 5. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Adventfeier 20.00 Uhr, Theaterstadl, Piesing
- 8. Dienstag Falkenschützen: Nusschießen 19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
- 10. Donnerstag Gemeinderatssitzung 19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
- 11. Freitag Adlerschützen: Christbaumversteigerung 19.30 Uhr, Kellerwirt, Haiming
- 12. Samstag Sportverein: Weihnachtsfeier 20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 13. Sonntag Sportverein: Kinderweihnachtsfeier 14.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
- 15. Dienstag Mütterverein: Weihnachtsfeier 19.00 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
- 18. Freitag FC Bayern-Fanclub Red Sauriassl: Weihnachtsfeier 19.30 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau

**Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag**



## Fundgrube

➤ **Flohmarkt-Ware** günstig abzugeben (☎ 74231).

- 4 **Winterreifen** für VW Golf III GTI mit 5-Loch-Stahlfelgen, 185/55 R 152 H, abzugeben (☎ 8637).
- Neues **Dachfenster**, 86x50cm, günstig zu verkaufen (☎ 1663).

**Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.**

## Ergebnisse der Fragebogen zum Gaskraftwerk

Der Fragebogen des AK Industrie wurde an 886 Haushalte verteilt, 527 Fragebogen kamen in Rücklauf, das sind 59,5%. Aus den Angaben ergibt sich, dass die Antworten von insgesamt 1.184 Personen über 18 Jahre abgegeben wurden. Die Summe ist nicht immer 100%, da einzelne Teilnehmer nicht alle Fragen beantwortet haben.

1. Das Gas-Dampfkraftwerk wurde im Januar 2008 das erste Mal von der OMV vorgestellt.

Danach sollte es ein Dauerlastkraftwerk sein und es sollten 100 MW Dampf an die OMV geliefert werden. Ein großer Teil des Stromes sollte u. a. direkt an Wacker und OMV gehen. Energie für eine Fernwärmeversorgung sollte zur Verfügung gestellt werden.

Ich bin für den Bau eines Kraftwerks nach diesen Planungen.

**Ja:** 303 / 57,5%

**Nein:** 211 / 40,0%

2. Nach den jetzt bekannten Planungen wird kein Dampf an die OMV geliefert, die Laufzeiten des Gas-Dampfkraftwerks richten sich nach den Preisen am Strommarkt. Ob von den Industriewerken Strom abgenommen wird, ist nicht bekannt. Die Fernwärme ist fraglich.

Ich bin für den Bau eines Kraftwerks nach dem jetzigen Planungsstand.

**Ja:** 45 / 8,5%

**Nein:** 468 / 88,8%

3. Das geplante Kraftwerk soll nach neuesten Planungen überwiegend den überregionalen Markt bedienen.

**Ich finde es gut:** 42 / 8,0%

**Ich finde es**

**nicht gut:** 464 / 88,0%

4. Die von den neuen Kraftwerkskühltürmen abgehenden Dampfschwaden werden die bereits vorhandenen Dampf Wolken der Raffinerie vergrößern.

**Stört mich nicht:** 105 / 19,9%

**Stört mich:** 407 / 77,2%

5. Das Kraftwerk wird auch Auswirkungen auf den Umgebungslärm haben. Wie empfinden Sie den derzeitigen von den Industrieunternehmen ausgehenden Schallpegel?

**Stört mich nicht:** 207 / 39,3%

**Stört mich:** 305 / 57,9%

6. Halten Sie eine 380 kV-Freileitung mit ca. 60 m hohen Masten quer durch das Gemeindegebiet für vertretbar?

**Ja:** 48 / 9,1%

**Nein:** 467 / 88,6%

7. Halten Sie eine 380 kV-Erdleitung quer durch das Gemeindegebiet für vertretbar?

**Ja:** 265 / 50,3%

**Nein:** 242 / 45,9%

8. Ich bin gegen eine Freileitung, weil die ca. 60 m hohen Strommasten unsere Landschaft zerstören ...

**Ja:** 473 / 89,8%

**Nein:** 40 / 7,6%

9. ... und weil ich gesundheitliche Beeinträchtigungen befürchte

**Ja:** 434 / 82,4%

**Nein:** 79 / 15,0%

10. Werden Sie gegen den Bau des Kraftwerks Einwände erheben, wenn der Genehmigungsantrag ausliegt?

**Ja:** 270 / 51,2%

**Nein:** 56 / 10,6%

**Weiß ich**

**noch nicht:** 190 / 36,1 %

## Anmerkungen in den Fragebögen

164 Fragebögen wurden mit – teilweise sehr ausführlichen – Anmerkungen zurückgegeben.

In der **NIEDERGERNER** veröffentlichen wir davon eine Auswahl, die sich an der Präsentation der Fragebogenergebnisse am 21.09.09 orientiert.

Alle Anmerkungen können unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de) (AK Industrie) nachgelesen werden.

- Typisch! Der Strom kommt aus der Steckdose, produziert werden soll er woanders.

- Über 2000 Gemeinden in Bayern würden sich alle 10 Finger nach einer 600 Millionen € Investition ablecken. So eine Chance kommt nie wieder! Kostenfreier Kindergarten, schuldenfreie Gemeinde.

- Gibt es durch eine Freileitung evt. sogar ein erhöhtes Krebsrisiko? (langfristig gesehen) Es ist schon genug an Industrie vorhanden, deren gesundheitliche Beeinträchtigung für uns auf der Hand liegt. Wir müssen auch an unsere Kinder und Enkelkinder denken.

- Lt. Statistiken vor allem im Chemiedreieck erkranken immer mehr Menschen an Allergien, Atemserkrankungen, Krebs etc. auch Lärm macht krank! Jedes Auto braucht die so genannte Abgasuntersuchung, aber wenn die OMV den Dreck raus bläst, interessiert das keinen!

- Wir sind belastet genug durch die Chemie

- Neben der bereits zeitweiligen hohen Lärmbelastigung (Bannwald-Abholzung etc.) macht die enorme Lichtverschmutzung, welche somit auch noch mal zunehmen würde (kaum mehr ein Sternhimmel ist zu erkennen) diese Heimat immer weniger lebenswert.

- Je mehr Industrie sich da oben ansiedelt, desto schlechter wird die Lebensqualität hier im Dorf. Im Vorfeld besser informieren! Hauptwindrichtung West! Lärm, Abgase!

- Würde dieses Kraftwerk mit

den geänderten Bedingungen gebaut, wäre jede weitere Diskussion bzgl. Klimaerwärmung lachhaft. Wird nämlich die Energie des Rohstoffes "Erdgas" der ja nun endlich ist, nicht vollständig genutzt (Strom und Wärme) ist der geplante Standort schlicht und einfach falsch. Im Übrigen hat sich die Rollenverteilung "Antragsteller - Antraggenehmiger" verkehrt. Die Gemeindevertreter stehen zwischenzeitlich wie Bittsteller gegenüber dem Antragsteller das GuD

- Da die Industriegrundstücke in und um Burghausen knapp sind, sollten diese für die lokale Industrie vorgehalten werden. Das Kraftwerk hat gemäß dem aktuellen Planungsstand hier nichts zu suchen und kann überall in Deutschland gebaut werden. Es wäre interessant zu wissen, warum der alte Planungsstand nicht vertraglich beim Grundstücksverkauf abgesichert worden ist

- Wir würden gegen jetzige Planung stimmen weil OMV bewusst die Gemeinde getäuscht hat (wegen Auflagen beim Bannwald auch rechtlich nicht zulässig). Wenn nicht mehr zu verhindern, nur Erdverkabelung unter allen gesundheitlichen, ökonomischen und ökologischen Auflagen die notwendig sind.

- Als Mieter kann ich diese Lage jederzeit verlassen. Ich habe mich aber hier niedergelassen, weil es eine wunderbare Ortschaft ist, mit hohem Naturteil. Eine Zerschneidung durch diese "Riesen-Masten" ist nicht hinnehmbar. Bringt Industrie und Natur in Einklang!

- Die Erhaltung unserer schönen Landschaft, die Ruhe und der Dorfcharakter sollten uns über allen materiellen Dingen stehen. Elektromog und Strahlenbelastung, glaube ich, haben wir in unserer heutigen Zeit schon genug.

## Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

**Herausgeber:** Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18  
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

**Haiming im Internet:** [www.haiming.de](http://www.haiming.de)

**Redaktion:**

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),  
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar)

Fortsetzung von Seite 3:

## Gaskraftwerk im Gemeinderat

### Antrag auf Baufeldfreimachung zur Errichtung des Gaskraftwerkes

Die OMV Kraftwerk GmbH beantragte die Genehmigung, die Baufläche für das geplante Gaskraftwerk (9,3 ha) freizuräumen, also ca. 150.000 m<sup>3</sup> Rotlage abzufahren. Begründet wurde dies zum jetzigen Zeitpunkt damit, dass ansonsten die Fläche wieder zuwächst. Im Hinblick auf das gerade eingeleitete Genehmigungsverfahren für das Gaskraftwerk sah die Mehrheit des Gemeinderates diesen Antrag als verfrüht an und verweigerte mit 9:5 Stimmen die Zustimmung.

### Standortbindung des Gaskraftwerkes

In der nichtöffentlichen Sitzung am 10.9.09 wurde die Frage der Standortbindung und Standortsicherung des Gaskraftwerkes ausführlich diskutiert; man war überein gekommen, in öffentlicher Sitzung Kriterien dafür festzulegen. Die Verwaltung hatte dazu in der Sitzungsladung verschiedene Aspekte aufgelistet, die teilweise strittig diskutiert wurden. Im Hinblick auf die jetzt vorgelegten Antragsunterlagen und die darin enthaltenen Begründungen zur Standortbindung verständigte sich der Gemeinderat darauf, dies zunächst zu prüfen und dann festzustellen, ob dies die Festset-

zung im Bebauungsplan erfüllt. **Beziehung von Sachverständigen zur Prüfung der Antragsunterlagen**

Die Antragsunterlagen für das Gaskraftwerk sind umfangreich (ca 2.000 Seiten) und hinsichtlich einer Fülle von technischen Fragen sehr komplex. Für die Gemeinde ist es aber notwendig, die Aussagen der Gutachten zu besonders wichtigen Bereichen (Lärm, Kühlwasserherkunft, Kühlwasserbelastung, Nebelbildung, Belastungen durch Intervallbetrieb) zu überprüfen und gegebenenfalls Einwendungen oder Verbesserungsvorschläge zu machen. Alles was nicht innerhalb der Einspruchsfrist bis Anfang Dezember vorgebracht wird, kann im Genehmigungsverfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat beschloss deswegen, Sachverständige für besondere Bereiche beizuziehen, vorrangig Experten des Landesamtes für Umwelt, um bei einer Sondersitzung am 15.10.2009 Auskünfte zu den Planunterlagen zu erhalten. Zum Ende der Marathonsitzung (Freitag, 1.15 Uhr) wurde zur Info-Messe am 9.10.09 noch festgelegt, dass zum Abschluss ein Podiumsgespräch mit allen Experten und den Verantwortlichen der OMV stattfinden soll und dazu die Bürgerinnen und Bürger öffentlich eingeladen werden. Der Bürgermeister sicherte zu, dies so mit der OMV als Hauptveranstalter zu vereinbaren. *wb*



## Energetische Sanierung der Schule

Saniert wird heuer nur der Altbau. Als erstes bringt die Maler-Firma Baudisch & Zaglauer eine Art Ausgleichsschicht auf den sehr grob strukturierten Putz auf. Nachdem dieses Material dann ausgetrocknet ist, werden die 10 cm dicken Mineral-schaumplatten (Vollwärmeschutz) angebracht. Frühestens ab der 41. KW beginnt der Fensteraustausch durch die Fa. Asenkerschbaumer, Asten. Die zum Teil fast 40 Jahre alten Holzfenster werden durch sehr hochwertige Holz-Alu-Fenster der Fa. ABUS ersetzt. Im An-

schluss daran setzt die Fa. Natursteine Schmid aus Stammham innen die neuen Fensterbänke aus Jura-Marmor. Die dann beauftragte Maurer-Firma putzt anschließend die neuen Fensterbänke und Fenster ein. Nachdem dann der Außenputz auf den neuen Vollwärmeschutz angebracht wurde, wird die Fa. Baudisch & Zaglauer als Abschluss der Fassadensanierung die drei Fassaden mit einem neuen Farbton, der noch nicht festgelegt ist, streichen. Zuletzt werden neue Alu-Raffstore-Rollos montiert.

*Erwin Müller*

## Neue Namen im Schuljahr 2009/2010

### Schulleiterin

Maria Klingshirn

### Lehrkräfte

Klasse 1: Sabine Birneder

Klasse 2: Sabine Beloch

Klasse 3: Christine Lindemann

Klasse 4a: Maria Klingshirn

Klasse 4b: Elisabeth Simböck

### Klassenelternsprecher

Klasse 1: Auer Gerti, Hausru-

ckinger Petra

Klasse 2: Speckmaier Rainer,

Blümlhuber Birgit

Klasse 3: Erlacher Theresia,

Hofbauer Bettina

Klasse 4a: Feyrer Christa, Ha-

berland Waltraud

Klasse 4b : Asenkerschbaumer

Christina, Gstatter Marianne

# Ergebnisse der Bundestagswahl 2009

Die Wahlbeteiligung in Haiming lag diesmal leicht über dem Durchschnitt: 74,2% (Bund: 70,8%). In der Tabelle sind die Zweitstimmenergebnisse aufgelistet. Weitere Ergebnisse (u.a. Erststimmen) unter [www.haiming.de](http://www.haiming.de).

	Bund		Bayern		Kreis		Haiming		Haiming (I)		Piesing (II)		Ndg. (III)		Briefwahl (IV)	
	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005	2009	2005
<b>CSU / CDU</b>	33,8	35,2	42,6	49,2	51,2	58,3	56,0	64,1	42,2	57,4	56,7	66,9	65,1	70,2	56,9	61,9
<b>SPD</b>	23,0	34,2	16,8	25,5	14,7	20,1	11,3	17,0	14,9	21,1	12,2	16,4	7,3	13,1	11,7	17,6
<b>FDP</b>	14,6	9,8	14,7	9,5	12,3	8,4	12,3	7,2	16,4	8,0	8,0	5,4	13,2	7,2	12,1	8,0
<b>GRÜNE</b>	10,7	8,1	10,8	7,9	7,9	5,6	7,4	4,0	9,1	4,6	9,5	4,8	4,2	3,2	7,2	3,6
<b>Die Linke</b>	11,9	8,7	6,5	3,4	5,2	2,7	3,0	2,0	3,6	2,8	4,2	2,1	2,8	1,8	1,8	0,7
<b>Sonstige</b>	6,0	4,0	8,6	4,5	8,7	4,9	10,0	5,6	13,8	6,1	9,4	4,4	7,4	4,5	10,3	8,2

## Menschen im Niedergern



*Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindeglieder auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!*

Andriana Gricki-Hren und Maijan Hren,  
**Sohn Luka**

Silvia Maier und Klaus Kagerer,  
**Sohn Sebastian**



*Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren!*

**Nicole Thaller & Andreas Dobosch**  
**Kathrin Dreier & Dominik Reinisch**  
**Julia Krapp & Stephan Oberhaizinger**  
**Sandra Sachs & Martin Wengbauer**



*Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im November und Dezember!*

zum **70. Geburtstag**  
**Hannelore Altenbuchner**, Neuhofen  
**Dorothea Blümhuber**, Niedergottsau  
**Christa Dreier**, Haiming  
**Theresia Gstatter**, Vordorf  
**Hellmut Jetzlsperger**, Neuhofen  
**Siegfried Kagerer**, Haiming  
**Siegfried Meier**, Kemerting  
**Franziska Siegl**, Haiming  
**Stefan Unterhitzenberger**, Haiming  
**Ernestine Vorderobermeier**, Niedergottsau

zum **75. Geburtstag**  
**Hedwig Baierbeck**, Haiming  
**Helene Fischer**, Spannloh  
**Gertraud Unterhitzenberger**, Haiming

zum **80. Geburtstag**  
**Theresia Auer**, Haiming  
**Angela Fischer**, Haiming  
**Herbert Tichatschek**, Haiming



*Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:*

<b>Martin Thar</b> ,	<b>26. 7. 2009</b>
<b>Max Söldenwagner</b> ,	<b>19. 8. 2009</b>
<b>Theresia Kirner</b> ,	<b>25. 8. 2009</b>

## Michael Zauner hat sein eigenes Kraftwerk

Nach einer langen Zeit der Planung und einer aufregenden Genehmigungsphase hat sich Michael Zauner einen lang gehegten Wunsch erfüllt. Er hat die traditionelle Nutzung der Wasserkraft in der Aumühle wieder reaktiviert. Bei der Besichtigung des Wasserkraftwerkes in der Aumühle erläuterte Michael Zauner was ihn bewegte in der Aumühle ein neues Wasserrad zu bauen. Aufgrund der schlechten Bausubstanz des alten Wohnhauses und der Hofdurchfahrt war eine größere Baumaßnahme erforderlich. In diesem Zusammenhang bewegten ihn mehrere Fragen und Ideen. 1. Wie lässt sich diese Maßnahme zumindest kostenneutral gestalten? 2. Der Wunsch, den seit 35 Jahren vorrohrten Bach wieder freizulegen. 3. Die Aumühle sollte ihren Namen wieder verdienen. 4. Die Vorstellung, mit dieser Maßnahme den Nutzen, die Natur, Mensch und Kultur/Geschichte zusammenzuführen. 5. Von Nachhaltigkeit nicht nur reden sondern selbst handeln. Durch das Aufstauen der Baches entstand an der Stelle des alten Wohnhauses eine idyllische Teichanlage. *jop*



Foto: J.Pittner



Foto: J.Pittner

### Technische Daten

- Außendurchm. 2500 mm
- Breite 1000 mm
- Leistung: etwa 1,4 kW bei 100 l/sec.
- Umdrehung Wasserrad: 11/min
- Umdrehung Generator: 760/min
- Getriebeübersetzung 1:70

**Bild oben:**  
Die Anlage des Wasserrades in unmittelbarer Nähe der Hofstelle  
**Bild rechts:**  
Michael Zauner ist stolz auf sein Wasserrad, weil er sich damit ein Stück Unabhängigkeit geschaffen hat.

## Nahwärme Niedergottsau

In der letzten Ausgabe der Niedergerner wurde berichtet, dass alternativ zur Hackschnitzelheizung untersucht wird, in Anlehnung an das Feichtner-Modell, die Nahwärme Niedergottsau mit einer Biogasanlage zu betreiben. Nach ersten Berechnungen scheint diese Alternative kostengünstiger zu sein als der Betrieb mit einem Hackschnitzelwerk. Momentan werden in Abstimmung mit den unmittelbar betroffenen Landwirten wegen der Standortfrage Verhandlungen geführt. Ziel ist es dabei, dass alle Beteiligten gleichermaßen profitieren, die Landwirtschaft, der Betreiber und nicht zuletzt die Wärmeabnehmer. Bis hier eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann sind noch einige Fragen zu klären. Dagegen sind die Planungen für das Rohrleitungsnetz für den Ortsbereich weiter gediehen. Es liegt bereits ein aktuelles Angebot der Firma Jaindl aus Burgkirchen vor, in dem die Ausführung mit Stahlrohren vorgesehen ist. Das weitere Vorgehen hängt von der Klärung der anstehenden Fragen ab. Auch die Entwicklung in Sachen GuD-Kraftwerk hat Einfluss auf den Entscheidungsprozess beim Nahwärme konzept und muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden. *jop*